

## Beschlussvorlage für Ausschüsse



Landeshauptstadt  
Mainz

öffentlich		Drucksache Nr. 0763/2012
Amt/Aktenzeichen Dezernat V/68	Datum 09.05.2012	TOP

Beratungsfolge Gremium	Zuständigkeit	Datum	Status
Ortsbeirat Mainz-Mombach	Kenntnisnahme	24.05.2012	Ö

### Betreff:

Sachstandsbericht zu Antrag 0194/2012 Bündnis 90/Die Grünen Ortsbeiratsfraktion  
Mainz-Mombach  
hier: Sicherheit für Radfahrer/innen an der Kreuzung Kreuzstraße/Weiherstraße

Mainz, 15.05.2012

gez. Eder

Katrin Eder  
Beigeordnete

### Beschlussvorschlag:

Der **Ortsbeirat Mainz-Mombach** nimmt den Sachstandsbericht zur Kenntnis.

## **Es wird wie folgt Stellung genommen:**

Wie bereits zur Ortsbeiratssitzung vom 15.03.2012 angekündigt, wurden Lösungen ausgearbeitet, die im Folgenden vorgestellt werden.

Zu 1.

Die Kreuzstraße in Fahrtrichtung Kreisel Mombach soll ab der Fußgänger-Lichtsignalanlage (LSA) auf Höhe der Aral-Tankstelle mit einem 1,50m breiten Schutzstreifen für Fahrradfahrer/innen versehen werden. In dem Bereich der Fußgänger-LSA ist der Bordstein bereits heute abgesenkt.

Zu 2.

Der unter 1. beschriebene Schutzstreifen soll über die Weiherstraße hinweg bis zu dem bestehenden Schutzstreifen verlängert werden. Des Weiteren sollen in allen Knotenpunktzufahrten Aufweitungen für die Radfahrer/innen markiert werden.

Diese Maßnahmen machen es erforderlich, dass im Kreuzungsbereich (Fahrtrichtung Kreuzstraße links ab in Richtung Am Lemmchen) zukünftig nur noch eine normale statt einer überbreiten Fahrspur zur Verfügung steht. Es ist also nicht mehr möglich, sich nebeneinander im vorderen Bereich des Knotenpunktes aufzustellen. Dies ist nach Erkenntnissen der Verkehrsverwaltung ohne größere Beeinflussung des Verkehrs möglich. Des Weiteren müssten die Parkplätze vor dem ehemaligen Hotel entfallen.

Zur besseren Verdeutlichung der Situation liegt der Beschlussvorlage ein Lageplan bei.

Bei Zustimmung des Ortsbeirates zur vorgelegten Planung wird in einem weiteren Schritt eine Kostenberechnung der Maßnahme vorgenommen und soll anschließend über die Mittel aus dem Radwegeprogramm finanziert werden.